





Dr. Edmund Peter Geisen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 78 145

 (030) 227 – 76 145

 edmund.geisen@bundestag.de

Plenarsitzung am 11.09.2007

**Rede
des Abgeordneten
Dr. Edmund Geisen (FDP)**

zum
**Entwurf des Haushaltsgesetzes 2008 - Einzelplan
10 (Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)**

Sperrfrist: Redebeginn!
Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede,

hätte ich meine Rede aus dem letzten Jahr heute hier gehalten – keiner hätte es bemerkt. Erschreckenderweise stehen immer noch die gleichen ungelösten Probleme auf der Agenda: Gammelfleisch, Vogelgrippe, LUV, Erntehelfer, grüne Gentechnik etc.

Aus dem „frischen Reform-Wind“, der mit Horst Seehofer in die Agrarpolitik Einzug halten sollte, ist eine echte „Reform-Flaute“ geworden – vielleicht auch, weil hinter den Kulissen die Schwarz-Roten Auseinandersetzungen orkanartige Ausmaße angenommen haben!

Anrede,

Scherz beiseite – Fakt ist, dass viele für die Landwirte existenzielle Themen entweder nur halbherzig angegangen wurden oder sogar zu Verschlechterungen führen: so die Gesundheitsreform, die Biodieselbesteuerung oder ganz aktuell die Pläne zur Erbschaftssteuer. Wirksame Reformen sind etwas anderes!

Anrede,

Nun zum Dauerbrenner Landwirtschaftliche Unfallversicherung:
Es ist ein Trauerspiel, mit ansehen zu müssen, wie diese Schwarz-Rote Koalition mit groß angekündigten Reformvorhaben umgeht.

Herr Minister Seehofer,

Ihre Reformschwäche geht sowohl zu Lasten der Landwirte als auch zu Lasten des Haushalts – und damit aller Steuerzahler! Ihre Abfindungsaktion für Kleinrenten ist für mich reine Geldverschwendung! Sie stecken in den nächsten beiden Jahren 800 Millionen Euro in ein längst nicht mehr finanzierbares System und wundern sich, wenn wir 2010 erneut vor leeren Kassen stehen! Die FDP setzt sich stattdessen mit ihrem Vorschlag für einen nachhaltigen, zukunftsfesten Umgang mit Steuermitteln ein!

Anrede

Wie in den vergangenen Jahren stehen wir vor der Obst- und Weinernte. Und wieder müssen wir feststellen: Die Eckpunktere-
gung ist ein Flop. Darüber konnte ich mich bei der Kirschernte

im Rheinland überzeugen. Sie hilft nicht den Arbeitslosen, nicht den Saisonarbeitskräften, nicht den Bauern – nein, sie verdirbt die Ernte.

Die FDP-Fraktion fordert erneut:

- weg mit der Eckpunkteregelung
- volle Arbeitnehmerfreizügigkeit in der EU und
- bilaterale Vereinbarungen mit Ländern wie Serbien, der Ukraine und Weißrussland.

Haushalterisch gesprochen: Geben Sie den Landwirten endlich ihre unternehmerische Freiheit zurück, dann brauchen Sie sich auch nicht ständig für Ihre Subventionspolitik zu rechtfertigen!

Anrede

Abschließend möchte ich noch davor warnen, vor lauter Klimawandelstrategien die Nahrungsmittelversorgung in Deutschland kaputt zu machen.

Die FDP-Fraktion wird sich dafür einsetzen, dass - bei allen berechtigten Forderungen zum Klimaschutz - auch in Zukunft gesunde Nahrungsmittel zu fairen Preisen möglich bleiben. Faire

Preise übrigens für beide Seiten – für Landwirte ebenso wie für Verbraucher!

(Aufgrund der Entwicklungen am Weltmarkt geht es den Landwirten nach langer Durststrecke endlich wieder besser! Was wir nun brauchen, ist eine zukunftsfähige Politik für die deutsche Landwirtschaft und das Vertrauen der Verbraucher in die angebotenen Produkte!)

Die FDP hat konkrete Lösungen zu vielen Bereichen ELV vorgelegt. Auf Ihre Vorschläge, Herr Minister, warten wir noch! Hoffentlich nur bis Ende September!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!